

Zentrum für Niederlande-Studien
Westfälische Wilhelms-Universität
Münster



Geschäftsbericht 1994/95

MISZELLEN UND BERICHTE

Chronik des Zentrums für Niederlande-Studien 1994/95

Veröffentlichungen

Im Berichtszeitraum sind die folgenden Bände der Reihe *Niederlande-Studien* erschienen:

Band 3, Herman J. Langeveld/Gjalt R. Zonderveld/Horst Lademacher/Walter Mühlhausen (Hrsg.), *Zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Die belgischen, nieder-ländischen und westzonalen deutschen Gewerkschaften in der Phase des Wieder-aufbaus 1945-1951.*

Band 9, Marcel F. Fresco/Loek Geeraedts/Klaus Hammacher (Hrsg.), *Frans Hem-sterhuis (1721-1790). Quellen, Philosophie und Rezeption.*

Band 12, Reinhold Schneider, *Deventer zwischen dem Stift Utrecht und dem Herzogtum Geldern vom 13. bis zum späten 14. Jahrhundert. Möglichkeiten und Grenzen städtischer Außenpolitik im Kräftespiel zweier Territorien.*

Band 13, Horst Lademacher (Hrsg.), *Oranien-Nassau, die Niederlande und das Reich. Beiträge zur Geschichte einer Dynastie.*

Band 15, Johannes Reef, *Die Niederlande im internationalen System. Fallstudien zum Einfluß eines Kleinstaates.*

Band 16, Jose Cajot/Ludger Kremer/Hermann Niebaum (Hrsg.), *Lingua Theodisca. cl Beiträge zur Sprach- und Literaturwissenschaft. Jan Goossens zum 65. Geburtstag.*

In Vorbereitung sind die Bände:

Band 10, Jac Bosmans/Horst Lademacher (Hrsg.), *Europagedanke, Europabewegung und Europapolitik in den Niederlanden und Deutschland seit dem Ersten Weltkrieg.*

Band 11, Loek Geeraedts (Hrsg.), *Der zotten ende der narrenscip. Zur nieder-ländischen Tradition des Narrenschiffs von Sebastian Brant. Edition und Untersuchung.*

Band 14, Jos M.M. Hermans/Robert Peters (Hrsg.), *Humanistische Buchkultur. Deutsch-Niederländische Kontakte im Spätmittelalter (1450-1520).*

Band 17, Olaf Mörke, *'Stadholder' oder 'Staetholder'? Die Funktion des Hauses Oranien und seines Hofes in der politischen Kultur der Republik der Vereinigten Niederlande im 17. Jahrhundert.*

Band 18, Ulrike Wolff-Thomsen, *Jan Joest van Kalkar (um 1460-1519). Leben und Werk des altniederländischen Malers.*

Vorstand

Der Vorstand tagte in den Jahren 1994 und 1995 insgesamt viermal. Auf der Tagesordnung standen die laufenden Arbeiten des Zentrums, die neuinitiierten Forschungsprojekte, die Beratungen über den binationalen Studiengang, die Vorbereitung für den Umzug ins Haus der Niederlande, die Gastvortragsplanung sowie die Planung und Beantragung von Gastdozenten.

Aus dem Vorstand sind ausgeschieden: Prof. Dr. Robert C. Walton (Emiritierung), Prof. Dr. Dr. h.c. Jan

Goossens (Emiritierung), Prof. Dr. Alois Mayr (Berufung nach Leipzig), Herr Heiner Schulte-Geldermann (Studienabschluß), Frau Irene Blasczyk (Studienabschluß), Frau Ila Bujar (Studienabschluß), Dr. Frits Hofmann (Pensionierung). Neuberufen wurden: Prof. Dr. Amand Berteloot (Nachfolge Goossens), Dr. Roswitha Poll (ULB, Beisitzerin), Dr. Comela Czach (ULB-Sondersammelgebiet Niederländischer Kulturreis, Beisitzerin), Dr. Hans-Joachim Böckenholt (Fachvereinigung, Nachfolge Hofmann), Frau Mechtilde Ragg (Nachfolge Bujar), Herr Hein van der Veen (Nachfolge Blasczyk).

Kuratorium

Das Kuratorium trat im Berichtszeitraum insgesamt viermal zusammen. Zur Bera-tung standen neben der Berichterstattung über die Arbeit am Zentrum vor allem die Planung und Finanzierung des Hauses der Niederlande an. Ferner wurden die Pläne zu den Veranstaltungen zum 50. Jahrestag der Befreiung der Niederlande und Belgiens erläutert.

Der Vorsitzende des Kuratoriums, Regierungspräsident Erwin Schleberger, trat nach seinem Ausscheiden aus dem Amt des Regierungspräsidenten auf der Sitzung vom 30. November 1995 als Vorsitzender zurück. Zum neuen Kuratoriumsvorsitzenden wurde dessen Nachfolger im Amt des Regierungspräsidenten, Dr. Jörg Twenhöven, gewählt.

Aus dem Kuratorium sind im Berichtszeitraum ausgeschieden: Dr. Herrmann Hallermann (Konsul der Niederlande a.D.), Herr Hans Günter Borgmann (IHK-Präsident a.D.), Prof. Dr. R. Dillemans (Rektor der Universität Löwen a.D.), Prof. Dr. Maria Wasna (Rektorin der WWU a.D.), Herr Rolf H. Reinhold (ABN-AM-RO), Prof. Dr. Jan Goossens (Emiritierung). Neuberufen wurden: Dr. Paul-Eduard

Hüffer (Konsul der Niederlande, Nachfolge Hallermann), Herr Hubert Ruthmann (IHK-Präsident, Nachfolge Borgmann), Herr Ottmar Ruoff (ABN-AMRO, Nachfolge Reinhold), Prof. Dr. Amand Berteloot (Niederländisches Seminar, Nachfolge Goossens).

Förderverein

Zur Unterstützung der Arbeit des Zentrums für Niederlande-Studien wurde am 19. Januar 1995 ein Verein zur Förderung des Zentrums für Niederlande-Studien gegründet. Zweck des Vereins ist es, die Ziele, Aufgaben, Programme und Projekte des Zentrums finanziell zu unterstützen. Bei der Gründungsversammlung, die auf Einladung des Kuratoriumsvorsitzenden, Regierungspräsident Erwin Schleberger, und des Direktors des Zentrums, Prof. Dr. Horst Lademacher, stattfand, wurde ein Vorstand unter dem Vorsitz des Konsuls der Niederlande in Münster, Dr. Paul-Eduard Hüffer, gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Oberkreisdirektor Raimund Pingel (Kreis Borken, stellvertretender Vorsitzender), Herr Burkhard Schulze-Berge (Deutsche Bank AG, Schatzmeister) und Regierungspräsident Erwin Schleberger (Schriftführer). Prof. Dr. Horst Lademacher ist nach der auf der Gründungssitzung verabschiedeten Satzung des Fördervereins geborenes Mitglied des Vorstandes.

Binationaler Studiengang 'Deutsch-Niederländische-Studien'

Der binationale Studiengang 'Deutsch-Niederländische-Studien', der auf Anregung des Zentrums für Niederlande-Studien zur Zeit mit dem 'Gentram voor DuitslandStudies' (Nijmegen) beraten wird, sieht ein interdisziplinäres landeswissenschaftliches Studium vor, das von einem komparatistischen Ansatz ausgeht. Es werden Kenntnisse über die politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Gegenwart und Geschichte beider Länder ermittelt und erarbeitet, wobei gerade der Vergleich sowie die Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen beiden Ländern eine Erfassung der jeweiligen landesspezifischen Eigenarten und unterschiedlichen historisch gewachsenen Strukturen ermöglichen. Die wissenschaftliche Analyse der politisch-gesellschaftlichen Strukturen sowie der obligatorische Studienaufenthalt an der Katholische Universität Nijmegen in den Niederlanden (i.d.R. das 3. Studienjahr) sollen Grundlagen für die verstehende Offenheit gegenüber den Äußerungen der Gegenwart schaffen. Damit ist die Aufgabe gestellt, ethnozentrisches Denken als Behinderung transnationaler Kommunikationsfähigkeit zu überwinden. Die Lerninhalte sowie die praxisorientierte Struktur des Studienganges, der ein sechs- bis dreimonatiges Praktikum möglichst in den Niederlanden einschließt, gewährleisten die Ausbildung der Studierenden zu Experten und Kennern beider Länder und können zugleich als Vorbereitung einer beruflichen Tätigkeit in den Niederlanden dienen.

Exkursion 'Op het spoor van de Gouden Eeuw'

Vom 7. bis 12. November 1994 organisierte das Zentrum für Niederlande-Studien der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster aus Anlaß seines fünfjährigen Bestehens eine Studienreise, die unter dem Motto 'Op het spoor van de Gouden Eeuw' in die Niederlande führte.

Während der sechstägigen Exkursion besuchte die Gruppe von 22 Studenten des Studiengangs Niederlande-Studien, begleitet von Prof. Dr. Horst Lademacher und Drs. Carin Lony, jene Städte, die in dieser so bezeichnenden Periode der niederländischen Geschichte von großer Bedeutung waren: Delft, Den Haag, Leiden, Hoorn, Amsterdam, Haarlem und Naarden. Unter der Leitung von sachkundigen Stadteführern wurden Stadtrundgänge in bezug auf obenerwähntes Thema gemacht, wodurch die Exkursionsteilnehmer bessere Einblicke in die Blütezeit der niederländischen Kunst und Kultur erhielten.

Außerdem wurden Museen besucht, die durch ihre Sammlung einen Beitrag zum besseren Verständnis der genannten Periode liefern konnten, wobei möglichst viele unterschiedliche Aspekte beleuchtet wurden: das Mauritshuis in Den Haag (Malerei), die Lakenhal in Leiden (u.a. Leiden als Textilstadt), das Tsaar-PeterHuis in Zaandam, das Westfries Museum in Hoorn (u.a. VOC-Zimmer), das Amsterdams Historisch Museum (u.a. die Städteentwicklung im 17. Jh.), Museum Amstelkring in Amsterdam (Geheimkirche) und das Frans Hals-Museum in Haarlem (Schützengemälde).

Die Exkursionsteilnehmer wurden außerdem von den Universitäten Leiden und Amsterdam empfangen. An der Rijksuniversiteit Leiden hörte man informative Vorträge zur Entstehung und Entwicklung der Universität und zur Gründung und dem Besitz des sog. Prentenkabinet. In Amsterdam erhielt man an der Vrije Universiteit einen ausgezeichneten Vortrag zur (zwar etwas jüngeren) Universität und ihrer Entstehungsgeschichte.

Zusammenfassend kann man sagen, daß die Teilnehmer mit Hilfe dieser Exkursion die in Vorlesungen und Seminaren erworbenen Kenntnisse bezüglich dieser Blüteperiode der niederländischen Kunst, Architektur und Kultur eingehend vertiefen konnten.

Jubiläumsfeier 5 Jahre Zentrum für Niederlande-Studien

Aus Anlaß des fünfjährigen Bestehens des Zentrums fand am 1. Dezember 1994 eine akademische Feierstunde im Humboldt-Haus statt. Nach der Begrüßung durch den Direktor des Zentrums, Prof. Dr. Horst Lademacher, und einem Grußwort durch den Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität, Prof. Dr. Gustav Dieckheuer, sowie einem Grußwort von Herrn Hans Günter Borgmann, in Vertretung des Kuratoriumsvorsitzenden, Regierungspräsident Erwin Schleberger, sprach Dr. Frits Bolkestein, Fraktionsvorsitzender der liberalen Partei VVD in der niederländischen Zweiten Kammer, den Festvortrag zum Thema: *Zukunftsperspektiven der Deutsch-Niederländischen Beziehungen*.

Bundesgemeinschaft unter neuer Führung

Auf der Jahresversammlung 1994 der Bundesgemeinschaft für Deutsch-Niederländische Kulturarbeit in Bremen wurde Prof. Dr. Horst Lademacher zum Vorsitzenden gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Konsul a.D. Dr. Hugo Cadenbach, der die Bundesgemeinschaft über viele Jahre geleitet hatte, an.

Abschiedsvorlesung Prof. Dr. Dr. h.c. Jan Goossens

Am 10. Februar 1995 hielt Prof. Dr. Dr. h.c. Jan Goossens, Direktor des Niederländischen Seminars, seine Abschiedsvorlesung. Nach Vollendung seines 65. Lebensjahres scheidet das Vorstands- und Kuratoriumsmitglied aus den Diensten der Universität aus. Mit seiner Emiritierung endet eine über 25jährige erfolgreiche Arbeit am Niederländischen Seminar, das unter seiner Führung zum größten Institut dieses Faches in der Bundesrepublik wurde.

Nach seiner Abschiedsvorlesung zum Thema: *Die Sprachkultur der 'mulieres religiosae'* wurde dem Jubilar von seinen Schülern, Mitarbeitern und Freunden eine Festschrift angeboten, die als Band 16 in der Reihe *Niederlande-Studien* erschienen ist: *Lingua Theodisca. Beiträge zur Sprach- und Literaturwissenschaft*.

Präsentation des Bandes 3: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Am 27. April 1995 wurde das erste Exemplar des Bandes 3 der Reihe *Niederlande-Studien*: Herman J.

Langeveld/Gjalt R. Zonderveld/Horst Lademacher/Walter Mühlhausen (Hrsg.), *Zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Die belgischen, nieder-ländischen und westzonalen deutschen Gewerkschaften in der Phase des Wieder-aufbaus 1945-1951*, in Anwesenheit der Autoren dem DGB-Kreisvorsitzenden, Herrn Josef Hülsdünker, in Münster überreicht.

Symposium zum 8. Mai

Auf Anregung des niederländischen Ministers für Wissenschaft und Forschung, Dr. Jo Ritzen, und der nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministerin Anke Brunn hat Prof. Dr. Horst Lademacher ein Symposium zum 8. Mai organisiert, das über das gemeinsame Gedenken zum 50. Jahrestag des Kriegsendes hinaus ganz wesentlich den Möglichkeiten einer konstruktiven deutsch-niederländischen Zukunftsgestaltung gewidmet war.

Eröffnungsfeier 'Haus der Niederlande', 15. Mai 1995

Am 15. Mai 1995, dem Tag des Westfälischen Friedens, wurde in Anwesenheit der beiden Kronprinzen, Prinz Willem-Alexander der Niederlande und Prinz Filip von

Belgien sowie zahlreichen Gästen aus dem In- und Ausland das 'Haus der Niederlande', in das das Zentrum für Niederlande-Studien zusammen mit dem Niederländischen Seminar und dem Sondersammelgebiet 'Niederländischer Kulturreis der Universitäts- und Landesbibliothek' eingezogen ist, feierlich eröffnet. Die Eröffnungsveranstaltung fand in der Aula der Universität statt. Nach der Begrüßung durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Münster, Frau Marion Tüns, und den Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität, Prof. Dr. Gustav Dieckheuer, sowie Grußworten durch den Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Rolf Krumsiek, in Vertretung seiner Amtskollegin für Wissenschaft und Forschung, Frau Anke Brunn, durch den Staatsekretär für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande, Herrn Aad Nuis, und durch den Minister für Kultur der Flämischen Gemeinschaft, Dr. Hugo Weckx, hielt Prof. Dr. Horst Lademacher, Direktor des Zentrums für Niederlande-Studien, einen Festvortrag mit dem Titel: *Die Macht der Ohnmacht. Über Identität und Außenpolitik der Niederlande in Vergangenheit und Gegenwart* (siehe auch in diesem Jahrbuch).

Nach der Eröffnungsveranstaltung fand ein Empfang im Foyer des Schlosses sowie, im kleineren Kreis, auf Einladung der Stadt Münster ein Empfang im Friedenssaal und ein Diner im Festsaal des Rathauses statt. Es schloß sich ein Besuch und eine Besichtigung des 'Hauses der Niederlande' an.

Kommission des Auswärtigen Amtes

Prof. Dr. Horst Lademacher ist im August 1995 zum Mitglied der 6er Kommission des Auswärtigen Amtes in Bonn ernannt worden, das zusammen mit einer sechsköpfigen Kommission des niederländischen Außenministeriums in Fragen der deutsch-niederländischen Beziehungen beratend auftreten soll.

Besuch des Bundeskanzlers und des niederländischen Ministerpräsidenten

Aus Anlaß der Indienststellung des Deutsch-Niederländischen Korps statteten der Bundeskanzler, Dr. Helmut Kohl, und sein niederländischer Amtskollege, Drs. Wim Kok, am 30. August 1995 einen Besuch im 'Haus der Niederlande' ab. Sie informierten sich über die Ziele und Aufgaben des Hauses und die sich darin befindenden Institutionen.

Prof. Dr. Horst Lademacher zum Direktor des 'Centrum voor Duitsland-Studies' (Katholieke Universiteit Nijmegen) ernannt

Prof. Dr. Horst Lademacher ist zum 1. Oktober 1995 zum wissenschaftlichen Direktor des 'Centrum voor Duitsland-Studies' (Nijmegen) ernannt worden. Er nimmt dieses Amt (4/10) in Personalunion mit der Leitung des Zentrums für Niederlande-Studien wahr.

Kolloquium 'Gelderse Poort'

Die Entwicklung von neuer Natur in den ehemaligen Auenbereichen der großen Flüsse ist seit einigen Jahren ein zentrales Thema der niederländischen Raum-ordnung. Mit dem Projekt 'De Gelderse Poort' wird seit circa 4 Jahren versucht, diese Ziele in dem sehr entwicklungsstarken Raum zwischen Nijmegen und Arn-hem auf der niederländischen Seite und Kleve und Emmerich auf der deutschen Seite in konkrete Maßnahmen umzusetzen. 23 Studierende haben die Chancen und Grenzen dieses Projekts in einer gemeinsamen Feldforschung der Universitäten Nijmegen und Münster unter der Leitung von Dr. J. Smit, Prof. Dr. A. Mayr und Dipl. Geogr. in J. Miggelbrink untersucht. Die Ergebnisse wurden am Montag, dem 30. Oktober 1995, im Haus der Niederlande im Krameramtshaus in einem Kolloquiumsvortrag mit dem Thema '*Gelderse Poort*'. *Ziele, Probleme und Bewertungen eines grenzüberschreitenden niederländisch-deutschen Naturentwicklungsprojekts* vorgestellt.

Von Niederländisch-Indien zu Indonesien

Die Republik Indonesien feierte 1995 ihr 50jähriges Unabhängigkeitstagsjubiläum. Aus diesem Anlaß organisierten das Zentrum für Niederlande-Studien und das Niederländische Seminar eine Reihe von Veranstaltungen mit dem Titel: *Von Niederländisch-Indien zu Indonesien. Von der kolonialen Vergangenheit zur Unabhängigkeit*. Am 7. November wurde der Film *Oeroeg-Going Home* des Regisseurs Hans Hylkema aus dem Jahre 1993 gezeigt. Es handelte sich dabei um eine literarische Darstellung der Geschichte der holländischen Kolonialzeit nach einem Roman von Hella S. Haasse. Eine Woche später las die Autorin selbst aus ihren Werken *Oeroeg* (Dt. *Der Schwarze See*) und *Here van de thee* (Dt. *Die Teebarone*). Am 21. November fand eine Aufführung der Filmdokumentation *Tabee toe an* über die Kriegserinnerungen niederländischer Veteranen in der ehemaligen niederländischen Kolonie Indonesien statt. Der Regisseur des Filmes hielt vorab einen Vortrag über den historischen Hintergrund, die Motive für die Entstehung des Filmes und die Erfahrung bei der Arbeit an dem Film. Die Reihe wurde am 30. November abgeschlossen mit einem Vortrag von Drs. Peter van Zonneveld von der Rijksuniversiteit Leiden über *De koloniale samenleving in de Indische letteren na 1900*.

Forschungsprojekt: Die Republik der Vereinigten Niederlande und das Deutsche Reich 1648-1748. Beitrag zu Struktur und Merkmalen der europäischen Ordnung zwischen Gleichgewicht und Hegemonie"

Die Arbeit in dem von der Stiftung Volkswagenwerk geförderten Forschungsprojekt, mit dessen Durchführung die Wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Helmut Gabel (niederländische Seite) und Dr. Volker Jarren (österreichische Seite) betraut sind, wurde Anfang 1993 begonnen. Zur Ermittlung und Sichtung der für das Projekt einschlägigen ungedruckten Quellen recherchierten die Bearbeiter mehrfach für längere Zeit in niederländischen und österreichischen Archiven. Die Auswertung des gesichteten und verfilmten Materials wurde im Zentrum für Niederlande-Studien vorgenommen. Da die Auswertungsphase im Frühsommer 1995 beendet werden konnte, konzentriert sich die Arbeit zur Zeit auf die Niederschrift der Projektergebnisse. Mit der Fertigstellung und Drucklegung der Manuskripte ist voraussichtlich im Frühjahr 1996 zu rechnen.

Weitere Veranstaltungen in 1994/95

- | | |
|------------|--|
| 27.01.1994 | Gastvortrag: Prof. Dr. Johan Taeldeman (Rijksuniversiteit Gent), <i>Cultuur versus natuur: Ronding en ontronding in de Nederlandse dialecten</i> |
| 02.02.1994 | Gastvortrag: Prof. Dr. Jan van den Berg (Rijksuniversiteit Leiden), <i>Pietismus in den Niederlanden</i> |
| 11.05.1994 | Gastvortrag: Prof. Dr. Herbert Van Uffelen (Universität Wien), <i>Moderne niederländische Literatur in deutscher Übersetzung</i> |
| 18.05.1994 | Gastvortrag: Prof. Dr. Piet Pellenbarg (Rijksuniversiteit Leiden), <i>Lokale Dynamik in den Niederlanden: Motive, Ursprünge und Ziele von Firmenwanderungen und deren Beitrag zur Veränderung der niederländischen Wirtschaftslandschaft</i> |
| 06.06.1994 | Gastvortrag: Dr. Eberhard Nehlsen (Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg), <i>Wilhelmus von Nassau. Zur Rezeption der niederländischen Nationalhymne im deutschsprachigen Raum</i> |
| 29.06.1994 | Gastvortrag: Dr. Hans Ester (Katholieke Universiteit Nijmegen), <i>Het Duitslandbeeld in de</i> |

Nederlandse literatuur

- 29.11.1994 Gastvortrag: Prof. Dr. Hein Hoebink (Heinrich Heine-Universität Düsseldorf), *Belgische Europa- und Außenpolitik*
- 08.12.1994 Gastvortrag: Prof. Dr. Dirk Coigneau (Rijksuniversiteit Gent), *Rederijker auf der Bühne. Selbstbildnisse in der niederländischen Literatur des 16. Jahrhunderts*
- 14.12.1994 Gastvortrag: Prof. Dr. Karel Porteman (Katholieke Universiteit Leuven), *'Het gevoel een Hollander te zijn.' Nederlandse literatuur aan het begin van de 17de eeuw*
- 10.02.1995 Abschiedsvorlesung: Prof. Dr. Dr. h.c. Jan Goossens (Niederländisches Seminar), *Die Sprachkultur der 'mulieres religiosae'*
- 21.06.1995 Dichterlesung: Kristien Hemmerechts
- 21.06.1995 Gastvortrag: Dr. Lut Missinne (Rijksuniversiteit Gent), *Zelfportretten en legkaarten. Vrouwelijke autobiografieën in de Nederlandse literatuur*
- 28.06.1995 Gastvortrag: Dr. Michael North (Universität Kiel), *Die Hanse und der niederländische Ostseehandel*
- 07.11.1995 Filmabend: *Oeroeg - Going Home* von Hans Hylkema
- 14.11.1995 Dichterlesung: Hella S. Haasse
- 21.11.1995 Filmabend: *Tabee toe an*, mit einer Einleitung des Regisseurs Tom Verheul
- 30.11.1995 Gastvortrag: Drs. Peter van Zonneveld (Rijksuniversiteit Leiden), *De koloniale samenleving in de Indische letteren na 1900*
- 04.12.1995 Gastvortrag: Ute Langner, M.A. (Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg), *Tierisch, satirisch: 'De huilende libertijn' (Andreas Burnier), een (anti-)feministische roman?*
- 21.12.1995 Antrittsvorlesung: Prof. Dr. Amand Berteloot (Niederländisches Seminar), *Herzog Librandus von Burgund. Ein frommer Fürst im Dickicht der niederländischen Legenda-aurea-Tradition*

Loek Geeraeds